

Belarus zwischen Aufbruch und Repression

Ein Gespräch mit Swetlana Tichanowskaja und Nils Schmid

5. Oktober 2020, 19 Uhr



© A. Rogatko

Seit den Präsidentschaftswahlen Anfang August protestieren in Belarus Hunderttausende gegen die offensichtliche Fälschung der Wahl und die brutale Gewalt des Machtapparats. Swetlana Tichanowskaja, die bei den Wahlen gegen den seit 26 Jahren autoritär regierenden Amtsinhaber Alexander Lukaschenko angetreten war, wurde gezwungen, das Land zu verlassen. Aus dem Exil in Litauen hat sie einen Koordinationsrat initiiert, der dem Regime einen Dialog anbietet. Welche Ziele verfolgt der Koordinationsrat, wie kann der Weg zu Neuwahlen aussehen? Gibt es eine Chance auf einen Übergang zu Demokratie und Rechtsstaatlichkeit? Und welche Rolle kann Deutschland dabei spielen?

Begrüßung und Einführung

Gabriele Freitag

Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde, Berlin

Marieluise Beck

Zentrum Liberale Moderne, Berlin

Podiumsgäste

Swetlana Tichanowskaja

belarussische Oppositionsführerin, Minsk / z.Z. Vilnius

Nils Schmid MdB

außenpolitischer Sprecher der SPD-Fraktion im Bundestag, Berlin

Moderation

Volker Weichsel

Redaktion OSTEUROPA, Berlin

Die Veranstaltung wird
Deutsch-Russisch simultan
gedolmetscht.

DGO

► Deutsche Gesellschaft
für Osteuropakunde e.V.

**LIB
MOD** Zentrum
Liberale
Moderne

Zugangsdaten erhalten Sie nach bestätigter **Anmeldung bis zum 5. Oktober, 12 Uhr** unter:

<https://www.dgo-online.org/kalender/berlin/2020/belarus-zwischen-aufbruch-und-repression/#anmelden>